

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	32 (1956-1957)
Heft:	15
Rubrik:	Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

Besprechung der dritten Wettkampfaufgabe

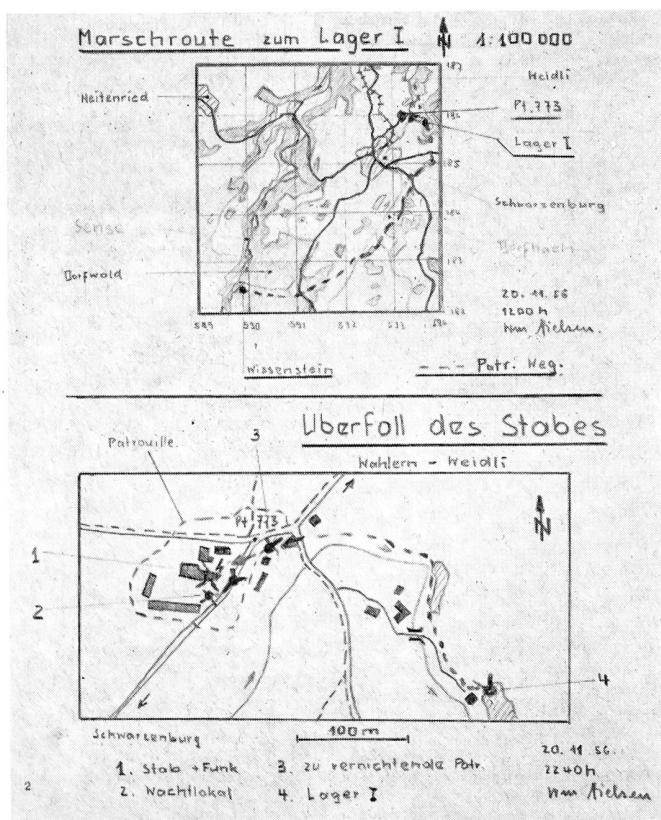
Thema: Ueberfall eines feindlichen Stabes.

Zu dieser Aufgabe gingen aus 72 Sektionen 719 Einzelarbeiten ein. Es ist erfreulich, feststellen zu dürfen, daß diese Aufgabe in der Mehrzahl der Sektionen durch die Übungsleiter gründlich besprochen wurde, wobei auf Pro und Kontra der verschiedenen Möglichkeiten ihrer Lösung instruktiv eingegangen wurde. Zahlreiche Lösungen zeichnen sich auch durch gute und leicht verständliche Skizzen aus.

Es gibt auch in dieser Situation keine allgemein gültige Patentlösung. Unter Beachtung der Grundsätze des Kampfes von Jagdpatrouillen hinter den feindlichen Linien können verschiedene Lösungen zum Ziel führen, wenn sie gut durchdacht und konsequent ausgeführt werden. Wichtig ist, daß das Gelände maximal ausgenutzt wird und keine Zersplitterung der Kräfte eintritt. Es kommt nicht in allen Lösungen zum Ausdruck, daß bei der Kontaktnahme mit der Vertrauensperson, der Bäuerin von Weidli, alle Sorgfalt angewendet werden muß, um diesem Hof und seinen Bewohnern von seiten des Gegners nicht schwersten Schaden zuzufügen. Jeder unbedachtsame Schritt kann zu schwersten Repressalien führen.

Es kommt bei der Durchführung des Handstreiches vor allem darauf an, daß er überraschend ausgelöst und in kürzester Zeit durchgeführt wird, wobei es richtig ist, wenn ein kleiner Trupp, evtl. mit dem Mg ausgerüstet, für die Abschirmung der Aktion nach außen und anschließend für die Sicherung des Rückzuges eingesetzt wird, wie das in einigen Lösungen vorgesehen ist.

Wir veröffentlichen hier in Wort und Skizze die Lösung von Wm. Jens Nielsen aus dem UOV Dübendorf, der seit Jahren zu den treuesten und besten Mitarbeitern an unserem Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben für Unteroffiziere gehört.



Lösung zur Aufgabe Nr. 3

Detachement zu mir!

Orientierung: Lage und Auftrag sind bekannt.

Mein Entschluß: Ich will den feindlichen Stab in der nächsten Nacht überraschend ausnehmen und vernichten. Dabei sollen wertvolle Unterlagen und Dokumente angeeignet und mitgenommen werden. Da der Nebel teilweise vorherrscht, nehmen wir folgende Route zum Pt. 773 (ich zeige sie auf der Karte): Wassenstein, Lischbüel, Eigenweidli, Pt. 817, Schönenboden, Pt. 816, Chilcherrnatt, Zölg bis zur Waldparzelle mit Pt. 851. Von hier zum Dorfbach, diesem entlang hinauf bis zum äußersten Punkt des Waldes. Hier wird Halt gemacht und werden die letzten Vorbereitungen getroffen. Von hier werde ich mit zwei Mann die Vertrauensperson in Weidli aufsuchen, um noch die letzten Erkundungen einzuholen. Der Abmarsch hier ist um 1600, die Ankunft im Lager I zirka 1800, also genügend Zeit. Der Ueberfall findet zirka 2230 statt.

Kampfweise:

Mg-Trupp, 3 Mann: Stellungsbezug auf der Straße. Sicherung in Richtung Schwarzenburg. Unterstützung beim Sturm auf das Wachtlokal.

Vernichtungstrupp, 6 Mann mit Kpl. Karli: Vernichtung der Wache und Patr., Zusammenarbeit mit Mg-Trupp.

Sturmtrupp, 5 Mann unter meiner Leitung: Wir sind allein, stürmen den Stab, Vernichtung der Funkanlagen, Aneignung der wertvollen Dokumente und Unterlagen.

Der Ueberfall darf max. 5 Minuten dauern. Nachher sofortiger Rückzug zum Lager I als Sammelpunkt. Dieser wird noch genau an Ort und Stelle bezeichnet. Anschließend Rückzug zu unserer Truppe.

Meine Befehle:

Gruppeneinteilung:

Mg-Trupp: Gfr. Zingg, Füs. Huber, Füs. Zogg. 1 Mg, 2 Kar., Hg. Vernichtungstrupp: Kpl. Karli, Füs. Kopp, Keller, Killen, Kessi, Kotz. 1 Mp, 5 Kar., Hg, Sprengstoff und Zündmittel.

Der Mg-Trupp ist dem Kpl. Karli unterstellt und arbeitet mit ihm zusammen.

Sturmtrupp: Mit mir sind noch die Füs. Nobs, Nigg, Neher, Notz. 3 Mp, 1 Kar., 1 Pist., Hg, Sprengstoff und Zündmittel.

Befohlene Ruhe bis 1530. Die Wache übernehmen die Füs. Nobs, Nigg, Neher und Notz je eine Stunde.

1600: Ganzes Detachement in Einerkolonne — Sturmtrupp, Mg-Trupp, Vernichtungstrupp auf befohlener Route mir nach — Marsch.

1745: Sturmausgangsstellung (Lager I): Kpl. Karli, Sie übernehmen den Mg- und Vernichtungstrupp. Sie sprechen genau Ihr Vorhaben ab — Sicherung nach Schwarzenburg — Vernichtung des Wachtlokals mit Wache — Zerstörung des Funkmastes und Deckung unseres Sturmes — Beobachtung der Patrouille. Die Füs. Nigg und Notz sind jetzt noch zugeteilt.

Füs. Nobs und Neher, wir gehen nach Weidli und holen uns die letzten Erkundungen bei der Bäuerin.

Sturmüberfall vorbereiten auf zirka 2230.

2240: An alle. Funkzentrale und Kartenraum sind im Kellergeschoß, vorne rechts. Beendigung des Handstreiches ist, wenn ich zwei lange und zwei kurze Hornstöße gebe mit diesem Feuerhorn. Dann Rückzug und Besammlung hier. Anschließend gemeinsamer Rückmarsch. Die Wache besteht aus 13 Mann, wovon eine Wache und zwei Mann Patrouilleure. Neben der Funkzentrale kleiner Schlafräum für den Stab. Es sind sehr wenig Leute darin. — Noch eine Frage?

Kpl. Karli — zum Ueberfall bereit — in die Stellung — los! Sturmtrupp — Hg und Mp bereithalten — mir nach — marsch!